

seit 1853 bedürftige Jusstudenten ein kostenloses Mittagessen.

W.: Theorie der Statistik, 1856; Tafeln zur Statistik des Königreiches Böhmen, 1860; Der land- und lehenfällige Grundbesitz im Königreich Böhmen, 1865; etc.

L.: *Wr.Zig. vom 12. 10. 1879; Handwörterbuch der Staatswiss., 4. Aufl., Bd. 5, 1923 (mit Werksverzeichnis); J. Neuwirth, Die k.k. Techn. Hochschule in Wien, 1815-1915, 1915, S. 250f., 544; Wurzbach; Otto 13.*

Jonak von Freyenwald Gustav, General. * Olmütz (Olomouc, Mähren), 2. 11. 1841; † Wien, 24. 2. 1908. Trät 1856 aus dem Krakauer Kadetteninst. in die Theres. Milit.-Akad. zu Wr. Neustadt ein. 1859 als Lt. zum IR. 54 ausgemustert, wurde er längere Zeit hindurch als Baonsadj. verwendet und nahm als solcher 1866 am Feldzug in Böhmen teil. 1869 als Oblt. zum Ulanenrgt. 7 versetzt, wurde er 1873 dem Gen.-Stab zugeteilt, 1874 in den Aktivstand der Landwehr übernommen, beim Kader der Landeschützen zu Pferde in Tirol und Vorarlberg eingeteilt und zum Konzeptdienst im Min. für Landesverteidigung bestimmt, 1876 Rtm., 1883 zum Landwehruanenrgt. 1 versetzt und mit der Inspizierung des Landwehrkavaleriekaders betraut, 1884 Mjr., 1887 Obstlt., 1890 Obst., 1900 FML, 1906 Gen. d. Kav. J., vielfach ausgezeichnet, wurde 1907 Geh. Rat und erhielt anlässlich der Reorganisation der Landwehrkav. den Titel eines Landwehrkav.-Inspektors.

L.: *Wr.Zig. (Abendbl.) u. N.Fr.Pr. vom 24. 2. 1908; Svoboda. Jb. 1910; Svoboda 2, S. 376, 3, S. 27.*

Jóo István, Pädagoge. * Szatmárnémeti (Sātu Mare, Rumänien), 17. 6. 1836; † Debreczin (Debrecen, Ungarn), 22. 1. 1898. Sohn eines Rechtsanwaltes. Ab 1854 stud. er reformierte Theol. in Debrecen. 1858 Volksschullehrer ebendort. 1859-66 Hauslehrer in Szirák (Kom. Nógrád). 1866 hospitierte er drei Monate an der evang. theolog. Fak. in Wien, dann kürzere Zeit an der Univ. Berlin. Im selben Jahr kehrte er nach Ungarn zurück und wurde Pfarrer in Szatmárnémeti. 1872 Dir. der reformierten Lehrerbildungsanstalt in Debreczin, unternahm er noch vor seinem Amtsantritt eine Studienreise in die Schweiz und nach Deutschland. 1894 wurde er Oberinspektor und leitender Dir. für alle Mittelschulen des reformierten Kirchendistriktes jenseits der Theiß.

W.: A vallásantitás módszertana (Methodik des Religionsunterrichts), 1886; A neveléstan kézikönyve (Hdb. der Pädagogik), 1894; mehrere gedruckte Predigten.

L.: *Szinyeyi 5; Pallas 9.*

Joppi Vincenzo, Historiker und Bibliothekar. * Udine (Friaul), 28. 5. 1824; † ebenda, 1. 7. 1900. Stud. an der Univ. Padua Med., Chirurgie und Geburtshilfe, 1849 Dr.med. 1856 o. Mitgl. der Accad. di scienze, lettere e arti in Udine, 1897 Präs. der Regia Deputazione Veneta di Storia Patria. Seit 1878 Bibliothekar in Udine. Bedeutender Sammler und Heimatforscher, der zur Erforschung der Geschichte Kärntens viel beitrug.

W.: Relazione della visita apostolica in Carniola, Stiria e Carinzia, fatta da Fr. Barbaro patriarca eletto d'Aquileia nel 1593, 1862; Constitutiones Patriae Foriulii, 1900; ca. 300 Abhh.

L.: *A. Battistella, V. J., 1900; Archeografo Trlestino, n. s. 23, 1899/1900, p. 420; Carinthia I, 91, 1901, S. 63f.*

Jordan Eduard, Schulmann. * Gurwitz (Krhovice, Mähren), 16. 3. 1850; † Wien, 4. 4. 1930. Lehrer, zuletzt Bürgerschuldin. in Wien. Mitbegründer des Lehrerhauses in Wien (1886). Als liberaler Führer der Lehrer in Wien und N.Ö. forderte er die Trennung von Kirche und Schule und trat gegen Gessmann (s.d.), Vergani und Ebenhoch (s.d.) für die „Freie Schule“ ein. W.: Schriftleiter der „Österr. Schulztg.“, 1894ff. (-1902).

L.: *N.Fr.Pr. vom 8. 4. 1930; Wer ist's? 1908.*

Jordan Franz Sylvester, Staatswissenschaftler und Politiker. * Omes b. Axams (Tirol), 30. 12. 1792; † Kassel (Hessen), 15. 4. 1861. Sohn eines Schusters, Neffe des Folgenden; verbrachte eine schwere Kindheit als Tagelöhner und Schusterlehrling und konnte erst nach Vollendung des 14. Lebensjahres in Innsbruck und München seine Gymnasialstud. absolv. Er stud. dann an den Univ. Landshut und Wien, 1815 Dr.phil., 1817 Dr.jur. an der Univ. Landshut. 1817-20 Gerichtspraktikant und Anwaltsvertreter in München und Frankfurt a. M., 1820 Priv. Doz. an der Univ. Heidelberg, 1821 ao. Prof. für Rechtswiss. an der Univ. Marburg, 1822 o. Prof. und ao. Beisitzer der Juristenfak., 1823 o. Beisitzer, 1825, 1829, 1833, 1836 und 1839 Dekan, 1826 Prorektor. J., der Vorlesungen über Staatsrecht, Lehenrecht, Kriminalprozeß, Zivilprozeß und jurist. Praktikum bis 1839, dt. Privatrecht 1822-24, Völkerrecht 1823-27 und 1837-39, Kriminalrecht 1823-34 hielt, war 1830 Abg. der Univ. Marburg zum konstituierenden hess. Landtag und übte als Vorsitzender und Berichtstatter des mit der Prüfung des Regierungsentwurfes der Verfassung beauftragten Aus-